

Landesverband Berlin - Verein Berliner Nervenärzte (VBN e.V.), Neurologen, Psychiater, Psychotherapeuten

Dr. Gerd Benesch, Bundesallee 95, 12161 Berlin

An alle  
Nervenärzte und Psychiater  
In Berlin

1. Vorsitzender  
**Dr. med. Gerd Benesch**  
Neurologe und Psychiater  
Bundesallee 95  
12161 Berlin  
Telefon: 030 - 32765058  
Telefax: 030 - 32765024  
[www.berliner-nervenaerzte.de](http://www.berliner-nervenaerzte.de)

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

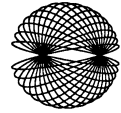
der Berufsverband Deutscher Nervenärzte (BVDN e.V.) und der Verein für Psychiatrie und seelische Gesundheit (VPsG e.V.) haben gemeinsam das Ziel, die Versorgung von schwer psychisch kranken Menschen in Berlin zu verbessern.

Auch Sie können hierzu einen Beitrag leisten:

**Rufen Sie die KV-Berlin an und beantragen Sie die Genehmigung zur Verordnung von Soziotherapie!** Die eigentliche Arbeit, die Ihrem Patienten hierdurch zu Gute kommt und keines Ihrer Budgets oder Richtgrößen belastet, sondern sogar entlastet, leistet dann ein kompetenter nicht-ärztlicher Leistungserbringer – nämlich der Soziotherapeut!

Was ist Soziotherapie?

Menschen mit schweren seelischen Erkrankungen sind häufig nicht in der Lage, Leistungen, auf die sie Anspruch haben, selbständig in Anspruch zu nehmen. Die Soziotherapie soll ihnen die Inanspruchnahme ärztlicher, ärztlich verordneter und notwendiger, ihnen zustehender, sozialer Leistungen ermöglichen. Die Soziotherapie soll dem seelisch kranken Menschen durch Motivierungsarbeit und strukturierte Trainingsmaßnahmen helfen, psychosoziale Defizite abzubauen. Der Patient soll in die Lage versetzt werden, die erforderlichen Leistungen zu akzeptieren und selbständig in Anspruch zu nehmen. Die Soziotherapie bietet koordinierende und begleitende Unterstützung und Handlungsanleitung für Menschen mit schwersten psychischen Erkrankungen auf der Grundlage von definierten Therapiezielen. Es kann sich dabei auch um Teilziele handeln, die schrittweise aufeinander aufbauend erreicht werden sollen. Im Vordergrund steht immer die Vermeidung von stationären Behandlungsnotwendigkeiten, d.h. Krankenhausaufenthalten. Wenn Menschen außerhalb des Krankenhauses Hilfe in Form einer ambulanten Soziotherapie erhielten, ließen sich ihre Drehtürkarrieren oft vermeiden. Bei dieser Therapie erledigen ausgebildete Helfer (Zulassungsvoraussetzung: jahrelange klinische Erfahrung und wenigstens ein Jahr begleitendes ambulantes Arbeiten in Wohngemeinschaften und betreutem Einzelwohnen.) gemeinsam mit dem Patienten Behördengänge, unterstützen bei der Suche nach einer Beschäftigung, planen Tagesabläufe und pflegen Kontakte zu Ärzten, Familie und Therapeuten. Interaktionstraining steht genauso auf dem Programm, wie die Entwicklung von individuellen Copingstrategien und der Aufbau von notwendigen Co-



pingstrukturen sowie das Akzeptanz-Training für die eigene psychische Primär- Erkrankung.

Zur Verordnung von Soziotherapie im Rahmen des SGB V, § 37a (ambulante Betreuung chronisch psychisch kranker Menschen)

erhalten Sie die Formulare

- „Soziotherapeutischer Behandlungsplan gem. § 37 a SGB V“  
(Verwendung -> Fachärzte für Psychiatrie/Nervenheilkunde)
- „Verordnung Soziotherapie gem. § 37 a SGB V“  
(Verwendung -> Fachärzte für Psychiatrie/Nervenheilkunde)
- „Verordnung bei Überweisung zur Indikationsstellung für Soziotherapie“  
(Verwendung -> Hausärzte)

Die Formulare werden von dem Soziotherapeuten ihres Vertrauens (in Kooperation mit Ihnen) ausgefüllt und bei der entsprechenden Krankenkasse zur Kostenübernahme eingereicht. Der bürokratische Arbeitsaufwand wird durch eine gute Kommunikation auf geringstem Niveau gehalten und macht dem Facharzt keine Mehrarbeit, sondern entlastet ihn von mühsamen Diskussionen mit dem Patienten über Sinn und Sinnhaftigkeit der Therapien. Eine, von der Charite, im Auftrag der Krankenkassen, durchgeführte Studie 2009 hat ergeben, dass die Kosten einsparende und Arzt entlastende Soziotherapie zu einem deutlichen Anstieg der Lebensqualität bei Menschen mit seelischen Erkrankungen geführt hat.

Die Soziotherapie wird aber zu wenig genutzt!

Helfen Sie uns, dieses sinnvolle Instrument der Behandlungsoptimierung zu nutzen!

Im Rahmen der Integrierten Versorgung wird die Zusammenarbeit der Psychiater und Soziotherapeuten ganz besonders gefördert und dementsprechend sowohl für Psychiater wie Soziotherapeuten durch zusätzliches Honorar aufgewertet.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Eva Freitag und Gerd Benesch  
(IV-Koordinatoren Tempelhof-Schöneberg)

Steven Snelsire  
(Soziotherapeut)